

Autor(en): **Huber, Albert**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz**

Band (Jahr): **20/1906 (1908)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort.

Der vorliegende zwanzigste Jahrgang des Werkes enthält gegenüber seinen Vorgängern einige Neuerungen. Zum erstenmal erscheint ein pädagogischer Jahresbericht aus der Feder des Herrn Adolf Lüthi, Lehrer für Pädagogik und Methodik am Lehrerseminar in Küsnacht-Zürich. Der Bericht über „Schulhygiene“ ist vom Redaktor des Jahrbuches der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege, Herrn Dr. F. Zollinger, Sekretär des Erziehungswesens des Kantons Zürich, erstattet worden. Beide Berichte bedeuten für das Werk eine wertvolle Bereicherung; sie sollen in der Folge einen integrierenden Bestandteil desselben bilden. Sodann hat der statistische Teil des Jahrbuches an Vollständigkeit und wohl auch an Zuverlässigkeit gewonnen. Es ist dies nur möglich geworden durch die freundliche Beihülfe der kantonalen Erziehungsdirektoren, die in ihrer Konferenz vom 3. September 1907 in Lausanne beschlossen haben, dem Redaktor des Jahrbuches im Interesse einer möglichst rationellen Ausgestaltung der Publikation die notwendige Unterstützung angedeihen zu lassen. Durch die Konferenz ist ein Fragenschema für die Erhebung der statistischen Angaben festgestellt worden; das Jahrbuch bringt in seinem tabellarischen Teil das Ergebnis dieser im letzten Quartal 1907 für das Berichtsjahr 1906 durchgeführten Enquete. Für diese Mithülfe, sowie auch für die materielle und moralische Unterstützung, deren sich das Werk von seiten der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren und der Bundesbehörden erfreuen darf, spricht der Redaktor des Jahrbuches hier seinen herzlichen Dank aus.

Der vorliegende Band hat, abgesehen von den Ergebnissen offizieller Publikationen, im Abschnitt „Das Unterrichtswesen in den Kantonen“ u. a. auch den statistischen Ergebnissen von zwei durch Vereine durchgeführten Enqueten Raum gegeben, und zwar über

- a) den Stand des Knabenhandarbeitsunterrichts in der Schweiz im Schuljahr 1905/06;

- b) den Stand der schweizerischen Pflegeanstalten für geisteschwache Kinder im März 1907.

Kurz ist hier auch noch der beiden einleitenden Arbeiten des Jahrbuches zu gedenken. Die Monographie über den „schweizerischen Schulatlas“ (Seite 1—62) dürfte den Erziehungsbehörden und weiteren pädagogischen Kreisen als Kommentar über dieses im Laufe des Jahres 1908 erscheinende wertvolle schweizerische Lehrmittel willkommen sein. Die Arbeit über den Kampf gegen den Alkohol im Schul- und Erziehungswesen der Schweiz (Seite 63—105) faßt all das zusammen, was auf diesem Gebiete zurzeit getan wird. Es war notwendig, dieser Bewegung, die im Laufe der Jahre immer weitere Kreise gezogen hat, einmal auch im Jahrbuch in einläßlicher Weise zu gedenken.

Der Verfasser will an diesem Orte nicht unterlassen, auf eine empfehlenswerte Publikation über schweizerische Schulverhältnisse aufmerksam zu machen, die eine wesentliche Lücke ausfüllt. Es ist das im Jahre 1907 zum drittenmal in vornehmer Ausstattung im Verlage von Paul-Ch. Ströehlin, Editeur in Genf erschienenen Werk „L'Education en Suisse, Annuaire des Ecoles, Universités, Pensionnats, etc.“ (zirka 1000 Seiten). Es enthält eine Übersicht der einzelnen, insbesondere auch der privaten Schulanstalten der Schweiz und ist geeignet, allen Interessenten gute Dienste zu leisten.

Zürich, den 9. Februar 1908.

Albert Huber.

